

28. April 1937. P. Wenzel, Die Theorie des Energieverlustes der kosmischen Ultrastrahlung beim Durchdringen von Materie.
5. Mai 1937. P. Wenzel, Die Theorie des Energieverlustes der kosmischen Ultrastrahlung beim Durchdringen von Materie. II. Teil.
2. Juni 1937. E. Bertl und F. Obořil, Versuche über Radioaktivität mit niedrigen Spannungen.
16. Juni 1937. J. Kolb, Die Beeinflußung der Brownschen Bewegung durch polarisiertes Licht.

### **Sektion für Mineralogie, Geologie und Geographie.**

1. Dezember: 1. Wahlen für 1936/37: Obmann: Prof. Spengler, Schriftführer: Dr. H. Storm, Vertreter im Hauptauschuß: Prof. Spengler.  
2. O. Ganß: Zur Tektonik des Toten Gebirges im Salzkammergut (Lichtbilder).
15. April (gemeinsam mit der deutschen Gesellschaft für Erdkunde): E. Spengler „Über paläogeographische Karten.“
11. Mai: 1. Wahlen für 1937/38: Obmann: Prof. Stark, Schriftführer: Priv.-Doz. Dr. Zartner, Vertreter im Hauptauschuß: Prof. Spengler.  
2. E. Spengler: „Reliefüberschiebungen in den Westkarpathen.“

### **Botanische Sektion.**

Vortrag im Studienjahre 1936/37.

Karl Rudolph: Über den Vegetations- und Klimawandel seit der Eiszeit. 19. November 1936, Hörsaal des Botanischen Institutes.

---

## **Jahresbericht 1936.**

(89. Jahresversammlung des Vereines **Lotos** am 7. April 1937.)

Bericht des Obmannes Prof. Dr. H. Zocher.

Das verflossene Vereinsjahr war sozusagen ein ruhiges Jahr, ohne besonders aufsehenerregende Ereignisse. Das will nicht besagen, daß unser Verein auf den Lorbeeren seiner Tradition ausgeruht habe. Die Entwicklung der Wissenschaften, deren Pflege und Verbreitung sich der Lotos zur Aufgabe gemacht hat, bringt es mit sich, daß seine Aktivität und Bedeutung sich nach verschiedenen Richtungen verlagert. Zur Zeit sind wir in einem Stadium, in dem das regste Leben sich in den einzelnen Sektionen entfaltet. Die Bedeutung des Muttervereines Lotos für die

Sektionen besteht darin, daß er sie nach bester Möglichkeit unterstützt, zuweilen auch gemeinsame Sitzungen ermöglicht. Er stellt ihnen seinen Besitzstand zur Verfügung, vor allem seine außerordentlich große und wertvolle Bibliothek: Auf die Fortschritte, die in dieser Hinsicht im vergangenen Jahre vor allem dank der selbstlosen Arbeit der Vereinsfunktionäre erzielt worden ist, will ich später noch zurückkommen.

Der Verein umfaßt zur Zeit 314 ordentliche, 12 korrespondierende, 6 stiftende und 7 Ehrenmitglieder. Die Anzahl der im Vorjahr ausgetretenen Mitglieder wird zwar durch ebensoviele Neueintritte aufgewogen, die namentlich der Werbetätigkeit der mathematisch-physikalischen Sektion zu verdanken sind; darüber hinaus hat leider der Tod unter der Mitgliedschaft reiche Ernte gehalten und dem Verein eine große Zahl hervorragender Mitarbeiter entrissen. Der Lotos beklagt das Hinscheiden des korrespondierenden Mitgliedes

Josef Anders, Bürgerschuldirektor in Böhmisches Leipa. Anders war in Kletschen geboren und starb am 26. April 1936 im 73. Lebensjahre. Er war, obwohl vollständig Autodidakt, einer der bedeutendsten Flechtenforscher Mitteleuropas. Anders beschäftigte sich zunächst mit dem Studium prähistorischer Rundwälle, ging aber bald zur Botanik über. Vor allem veranlaßten ihn die flechtenreichen Sandheiden und Kiefernwälder Nordböhmens, zahlreiche Untersuchungen über die dortige Flechtenflora auszuarbeiten. Seine Erfahrungen legte er in einem größeren Werke „Die Strauch- und Laubflechten Mitteleuropas“ nieder. Bis zu seinem letzten Lebensstage hatte er für alles, was die botanische Heimatforschung betraf, ein lebhaftes Interesse, obwohl ihn ein schmerzhaftes Leiden durch Jahre an das Zimmer und seinen Garten fesselte.

Von ordentlichen Mitgliedern verstarben:

Dozent Dr. Oskar Adler in Karlsbad;

Karl Beyer in Troppau;

Prof. Dr. Friedrich Breintl, der Vorstand des Hygienischen Institutes der Deutschen Universität in Prag;

Prof. Dr. Alfred Eckert in Tetschen-Liebwerd, geb. i. J. 1885 in Reichen. Eckert wurde im Jahre 1909 Assistent an der Lehrkanzel für allgemeine analytische Chemie an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag. Von 1912 bis 1918 war er Adjunkt am Chem. Institut der Deutschen Universität in Prag, und bereits aus dieser Zeit stammt eine lange Reihe chemischer Veröffentlichungen, die er fortsetzte, als er nach dem Kriege zum Professor für allgemeine analytische Chemie an der Deutschen Landwirtschaftlichen Akademie in Tetschen-Liebwerd, die später Hochschulcharakter erhielt, ernannt wurde. Lange Jahre der Krankheit ertrug er mit größter Geduld, treu seine Berufspflichten erfüllend. Mit Eckert ist ein hervorragender Lehrer und ausgezeichnete Forscher dahingegangen, dessen Name in der Wissenschaft vor allem durch seine Antrachinon-Untersuchungen bekannt geworden ist.

Ferner verstarben die ordentlichen Mitglieder:

Prof. Dr. Oskar Engländer in Prag;

Prof. Dr. Anton Ghon, der ehemalige Vorstand des Pathologisch-Anatomischen Instituts der Deutschen Universität in Prag;

Dr. Erwin Hüttner in Prag;

Ernst Keller in Benisch;

Dr. Richard Lederer in Teplitz;

Waldemar Michel in Nieder-Hannichen;

Prof. Dr. Hermann Schloffer, Vorstand der Chirurgischen Klinik der Deutschen Universität in Prag;

Dr. Andreas Schneider, Sanatoriumsbesitzer in Prag;

Prof. Emil Thum in Reichenberg und

Oberbaurat Robert Wihan in Trautenau.

Im Vormonat wurde der Verein *Lotos* noch von einem besonders schmerzlichen Verlust betroffen. Es verschied unerwartet Prof. Dr. Karl Rudolph vom Botanischen Institut der Deutschen Universität, der mehr als zehn Jahre als Mitglied des *Lotos*-Ausschusses und zuletzt als Vertreter der botanischen Sektion im Ausschuß tätig war und in den Jahren 1923—25 die Finanzen des Vereins als Kassier betreut hat.

Rudolph war im Jahre 1881 in Teplitz-Schönau geboren. Nach seiner Promotion im Jahre 1905 war er Assistent am botanischen Institut der Universität Wien, seit 1910 am Botanischen Institut der Deutschen Universität Prag. Nach beendeter Kriegsdienstleistung habilitierte er sich an der Prager Deutschen Universität für systematische Botanik und wurde, nachdem er im Jahre 1925 den Titel eines a.-o. Professors erhalten hatte, im Jahre 1931 zum unbesoldeten a.-o. Professor für Palaeobotanik und Pflanzengeographie ernannt.

Rudolphs Arbeiten bewegten sich zunächst hauptsächlich auf dem Gebiet der Palaeobotanik. Als nach dem Kriege die von den Schweden ausgearbeiteten Methoden der pollenanalytischen Moorforschung zu uns kamen, übernahm Rudolph diese Methode. Er beschäftigte sich fernerhin ausschließlich mit der Moorforschung und ihm ist es zu danken, daß die Moore der Sudetenländer zu den bestuntersuchten Mooren überhaupt gehören und diese Länder lange Zeit die waldgeschichtlich am besten bekannten Gebiete Mitteleuropas waren. Rudolph ging dann über das Quartär hinaus und eine seiner letzten pollenanalytischen Untersuchungen behandelt die Waldgeschichte des heimischen Tertiärs. Rudolph der auch einen großen Schülerkreis hatte, gehört zu den bedeutendsten Vertretern der nacheiszeitlichen Waldgeschichtsforschung.

Im Hinblick auf diese große Anzahl von Todesfällen war das letzte Vereinsjahr ein ausgesprochenes Trauerjahr für den *Lotos*, der seinen verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken zu bewahren verspricht.

Von den Sektionen zeichneten sich durch eine rege Tätigkeit namentlich die Chemische Sektion (zugleich Chemische Gesellschaft der deutschen Hochschulen Prags), die Physikalisch-mathematische Sektion (zugleich Deutsche Physikalisch-mathematische Gesellschaft in Prag), die Sektion für Mineralogie, Geologie und Geographie und die Botanische Sektion. Sie hielten zahlreiche Fachsitzungen ab und konnten u. a. auch folgende ausländische Gäste am Vortragspult begrüßen: Bachofen-Echt-Wien, Beutler-Berlin, Hevessy-Kopenhagen, Hradil-Innsbruck, Kautsky-Leipzig, Spät-Wien.

Die Leitung der Vogelwarte Böhmisches-Leipa, welche im *Lotos*-Verband als Ornithologische Station fungiert, ist von einem neuen Ausschuß übernommen worden, für dessen Wirkungsweise vom Verband Deutscher Jäger „St. Hubertus“ im Einvernehmen mit dem Vorstand des *Lotos* besondere Richtlinien ausgearbeitet worden sind. Die Vogelwarte Böhm.-Leipa ist anzusehen als die Zentrale eines ausgedehnten Netzes ornithologischer Mitarbeiter, welche ihre Berührungstätigkeit auch im Vorjahr erfolgreich fortgesetzt haben. Hierüber wird in der *Lotos*-Zeitschrift durch das Ausschußmitglied H. Rat Richter

berichtet werden. Durch Vermittlung des Lotos ist der Vogelwarte im Vorjahr eine Subvention des Landesamtes in Prag von 500 Kč zugekommen, wofür der Verein auch an dieser Stelle seinen besten Dank ausspricht. Es ist beabsichtigt, die Zusammenarbeit der Vogelwarte mit den Auslandsinstitutionen gleicher Art durch regelmäßige Übermittlung der Zeitschrift Lotos zu fördern.

Die Zeitschrift Lotos, deren Redaktion nach wie vor in den bewährten Händen des H. Prof. Dr. Liebus liegt, konnte ihren Umfang zum erstenmal seit dem Tiefpunkt der Weltwirtschaftskrise wieder auf acht Druckbogen erweitern, doch beabsichtigt die Vereinsverwaltung, sich in dieser Hinsicht aus Ersparnisgründen weiterhin die größte Zurückhaltung aufzuerlegen. Die Deutsche Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in der Tschechoslowakischen Republik hat den Druck der Zeitschrift, der naturgemäß die Hauptbelastung der Vereinsfinanzen bildet, durch namhafte Beiträge in dankenswerter Weise unterstützt.

Durch die hervorragende Initiative des Vereinsbibliothekars Herrn Prof. Dr. Freund, dessen Verdienste der Lotos schon vor Jahren durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft anerkannt hat, und durch das besondere Entgegenkommen von H. Prof. Dr. Trojan ist es im vergangenen Jahr möglich geworden, einen großen Teil der Lotos-Bibliothek geschlossen im Gang des Zoologischen Institutes der Deutschen Universität unterzubringen. Hiedurch ist die Übersichtlichkeit und Benützbarkeit der Bücherei wesentlich gefördert worden, was gewiß von allen denen begrüßt werden wird, welche den Wert dieses besonders kostbaren Vereinsbesitzes zu würdigen wissen. Ein anderer Teil der Bibliothek befindet sich mit freundlicher Bewilligung der Herren Prof. Berwald, Löwner und Winternitz weiterhin in den Räumlichkeiten des mathematischen Seminars; verschiedene rein spezialwissenschaftliche Zeitschriftenreihen, welche dem Lotos gehören, sind in den Bibliotheken der einschlägigen naturwissenschaftlichen Universitätsinstitute untergebracht. Ihren andauernden Besitzzuwachs verdankt die Lotos-Bibliothek dem Publikationsaustausch, der auch im letzten Jahre in mustergültiger Weise durchgeführt wurde, wofür der Verein H. Prof. Dr. Stary außerordentlich verpflichtet ist.

Bevor der bewährte Vereinskassier H. Prof. Dr. Haurowitz seinen Bericht erstatten wird, benützt der Ausschuß die Gelegenheit, im Namen des Vereins in erster Linie den Behörden verbindlichst für die Subventionierung des Lotos zu danken. Es sind dies das Ministerium für Schulwesen und Volkskultur, das eine Subvention von 1000 Kč, und die Landesbehörde in Prag, die eine Unterstützung von 800 Kč angewiesen hat. Ferner verdankt der Lotos auch im letzten Jahr der Munizipalverwaltung der Böhmisches Sparkassa eine Zuwendung von 500 Kč. Die Tageszeitungen Bohemia, Prager Tagblatt und Die Zeit haben die Vereinsbestrebungen durch kostenlosen Abdruck der Vortragsankündigungen gefördert, wofür ihnen hiemit der beste Dank ausgesprochen sei.

Der Vereinsausschuß wird weiterhin bemüht sein, dem Lotos, der soeben in sein 90. Lebensjahr eintritt, die für eine gedeihliche Fortführung seiner Arbeiten notwendigen Mittel zu verschaffen; er setzt in dieser Beziehung besondere Hoffnungen in das Entgegenkommen der Staatsverwaltung, welcher er die Erhaltung der kulturellen Tätigkeit des Vereines auf einer den modernen Bedürfnissen angemessenen materiellen Grundlage angelegentlichst empfiehlt.

## Bericht des Kassiers Prof. Dr. F. Haurowitz.

## Einnahmen:

Subvention des Ministeriums	990.— Kč
Subvention der Landesbehörde . . . .	800.— Kč
Subvention der Landesbehörde für die Ornithologische Station	500.— Kč
Subvention der Böhm. Sparkassa	500.— Kč
Druckkostenbeiträge	4.818.10 Kč
Mitgliedsbeiträge	7.936.25 Kč
Sonstige Einnahmen	. . 205.71 Kč

---

Summe der Einnahmen 15.750.06 Kč

## Ausgaben:

Zeitschrift	12.781.85 Kč
Verwaltung	787.30 Kč
Sektionen	. . 998.— Kč

---

Summe der Ausgaben 14.566.95 Kč

Vortrag vom Vorjahr	6.150.35 Kč
Überschuß der Einnahmen . . . .	. . 1.183.11 Kč

---

Vortrag für 1937 7.333.46 Kč

## Wahl des Ausschusses für das Vereinsjahr 1937.

Obmann: Prof. Dr. Hans Zocher, Obmann-Stellvertreter: Prof. Dr. Emil Starckenstein, Bibliothekar: Prof. Dr. Ludwig Freund, Redakteur der Zeitschrift „Lotos“: Prof. Dr. Adalbert Liebus, Kassier: Prof. Dr. Felix Haurowitz, Schriftführer: Rat Dr. Gustav Swoboda. Ferner: Prof. Dr. Richard Kahn, Prof. Dr. Ernst Pringsheim, Rat Karl Richter, Prof. Dr. Zdenko Sary. — Rechnungsprüfer: Prof. Dr. Carl Cori, Prof. Dr. Max Singer.

## Korrespondierendes Mitglied.

Herr Dr. Adolf Bachofen-Echt (Maffersdorf bei Reichenberg) wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Bernsteinforschung von der 89. Jahresversammlung des Vereines einstimmig zum korrespondierenden Mitglied des „Lotos“ ernannt.

## Vortrag in der Jahresversammlung.

Die 89. Jahresversammlung des „Lotos“ wurde mit einem gemeinverständlichen Vortrag beschlossen, den Herr Prof. Dr. Felix Mainx über das Thema: „Die ursprünglichste Form der Sexualität“ hielt.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Zocher H.

Artikel/Article: [Jahresbericht 1936 - \(89. Jahresversammlung des Vereines Lotos am 7. April 1937\) 67-71](#)